

G l i e d e r u n g

.	Einführung	1
1	Soziale Erfahrungen in Randgruppenmilieus	11
1.1	Primäre Ursachen der Obdachlosigkeit	11
1.2	Die allgemeine Beschaffenheit der Behelfsunterkünfte und Übergangshäuser	17
1.3	Verwaltetes Elend	19
1.4	Behördliche Lösungsstrategien	22
1.5	Diskriminationsdruck durch die Öffentlichkeit	25
2	Zur perpetuierenden Funktion sozialer Erfahrungen in Obdachlosenmilieus	27
2.1	Die Rollentheorie als Bezugssystem zur Darstellung der perpetuierenden Funktion sozialer Erfahrungen	31
2.2	Die Auswirkungen der Gettosituation auf die Kommunikationsstruktur in Randgruppen	38
2.3	Isolation und Diskriminationsdruck als Auslöser eines 'self-fulfilling-prophecy' - Mechanismus	43
2.4	Distanzverlust als Folge der Fremdbestimmung	48
2.5	Anomische Situation und Problemlösungsstrategien	51
3	Frühkindliche Sozialisation in Randgruppenmilieus	57
3.1	Kognitive Entwicklung	61
3.2	Sprachgenese	69
3.3	Politische Sozialisation	78
3.4	Zusammenfassung	92

4	Schule und Obdachlosigkeit: Zur Situation der Schulanfänger aus Randgruppenmilieus	94
4.1	Leitende Fragestellung	94
4.2	Kommunikationsverlust und Schulversagen im Gefolge schulischer Verhaltens- und Leistungsnormierung	97
4.3	Zusammenfassung und Hypothesenbildung	115
5	Untersuchungsdesign, -durchführung und ergebnisse	120
5.1	Untersuchungsvariablen	120
5.2	Die unabhängige Variable	123
5.3	Kontrollierte Variablen	126
5.3.1	Schüleralter und Bekanntheitsgrad von Mitschülern	126
5.3.2	Geschlecht als mögliche intervenierende Variable von Schülerwahlen	127
5.3.3	Geschlechtszugehörigkeit als mögliche intervenierende Variable von Schülertypisierungen durch die Lehrer	129
5.3.4	Stereotypisierung und Erscheinungsbild von Randgruppenkindern als mögliche intervenierende Variablen	130
5.4	Abhängige Variablen; Untersuchungsinstrumente und Ergebnisse	133
5.4.1	Schülertypisierungen	133
5.4.1.1	Methodisches Verfahren zur Überprüfung der 1. Hypothese	135
5.4.1.2	Methodisches Verfahren zur Überprüfung der 2. Hypothese	137
5.4.2	Beliebtheitspräferenzen im Klassenverband	144
5.4.2.1	Methodisches Verfahren zur Überprüfung der Hypothesen 3 - 5	147
5.4.2.2	Zur Reliabilität und Validität der Untersuchungsmethode	156
5.5	Durchführung und Ergebnisse der Untersuchung	160
5.5.1	Schülertypisierungen	162
5.5.2	Beliebtheitspräferenzen im Klassenverband	175

6	Schlußfolgerungen und Alternativen	191
6.1	Die perpetuierende Funktion sozialer Erfahrungen als doppelter Regelkreis	191
6.2	Prämissen für einen "kompensatorischen Ansatz" im Elementar- und Primarbereich	196
6.3	Einige Lernziele einer emanzipatorischen Erziehung in Randgruppenmilieus	204
7	Öffentliche Vorschulerziehung, eine Alternative zur bestehenden Schulpraxis?	219
7.1	Planungsperspektiven zum Ausbau der Vorschulerziehung in der BRD	219
7.2	Exkurs: Kompensatorische Vorschulerziehung in den USA	226
7.3	Zum Entwicklungstrend der Reformbemühungen im Vorschulbereich in der BRD	232
8	Vorschulische Arbeit im Rahmen von Initiativgruppenarbeit als pragmatische Alternative zu schulkompensatorischen Reformbemühungen im Grundstufenbereich	252
8.1	Initiativgruppenarbeit als Bezugsbasis emanzipatorischen Lernens	252
8.2	Versuchsprojekt Hagen-Kabel	270
8.2.1	Stichpunkte zur sozialen Situation des Gemeinwesens	271
8.2.2	Organisationsmodelle und Zielperspektiven der Initiativgruppenarbeit	275
8.2.2.1	Das Organisationsmodell der Vorschularbeit	280
8.2.2.2	Die Initiativgruppe als Koordinationsinstanz	287
8.2.2.3	Vorläufige Zielperspektiven der Kindergruppenarbeit	294
8.2.2.3.1	Methoden der Kindergruppenarbeit	303
8.2.2.3.2	Zur Kooperation mit der Grundschule	310
9	Zusammenfassung	314